Bericht der Schulpflege

Wirtschaftliche Lage und mutmassliche Entwicklung der Gemeinde

Die Sekundarschule Elgg befindet sich in einer soliden finanziellen Situation. Trotz der Bildung einer zusätzlichen Klasse auf das Schuljahr 2026/2027 hält sich die Kostenzunahme in Grenzen. Da wir auf der Einnahmenseite mit höheren Erträgen rechnen, kann diese Mehrbelastung vollständig kompensiert werden. In der Folge würde die Erfolgsrechnung mit einem erwarteten Ertragsüberschuss von CHF 277’200 abschliessen.

Um die Gemeindefinanzen für die kommenden Jahre stabil zu halten, schlägt die Schulpflege vor, einen Teil dieses Überschusses - konkret CHF 180’000 - in eine finanzpolitische Reserve einzulegen.

In den kommenden Jahren stehen einige zyklisch bedingte Sanierungsmassnahmen an den Liegenschaften an. Die finanzpolitische Reserve kann in den kommenden Jahren bei Bedarf aufgelöst werden, um den Steuerfuss längerfristig stabil zu halten.

Nach der Zuweisung an die Reserve beläuft sich der erwartete Ertragsüberschuss auf CHF 97’200.

Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres.

Erfolgsrechnung

Bei dem Abschluss der Erfolgsrechnung beträgt der prognostizierte Ertragsüberschuss CHF 97’200 (Ertragsüberschuss Budget 2026 CHF 220’000, Ertragsüberschuss IST 2025 CHF 314'613.19).

Folgende wesentlichen Veränderungen führen zu diesem Ergebnis:

Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen:

- Höhere Steuereinnahmen: Bei den Vermögenssteuern natürliche Personen (Rechnungsjahr) wird mit Mehreinnahmen von CHF 109’000 gerechnet.
- Wegfall von Assistenzlohnkosten: Durch den Austritt eines integrierten Sonderschülers entfallen die entsprechenden Lohnkosten für die schulische Assistenz.
- Sachausgaben: Es sind weniger Anschaffungen für Büromöbel und dergleichen geplant.

Höhere Aufwände:

- Sonderschulen: Die Kosten für die Sonderbeschulung an Privatschulen nehmen zu.
- Dienstleistungen Dritter: Es sind Beratungsdienstleistungen rund um das kantonale Digitalisierungsprojekt DigiLex und die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) eingeplant. Zudem werden die Rollen des Datenschutz- und Informationssicherheitsverantwortlichen extern wahrgenommen. Weitere Kosten sind für die Neugestaltung der Webseite bereitgestellt.
- Externe Beschulung: Die Anzahl Jugendlicher, welche Angebote wie Sportschulen oder das 10. Schuljahr in Anspruch nehmen, steigt im Vergleich zum Vorjahr.
- IT-Infrastruktur: Die Anforderungen nehmen stark zu. Die entstehenden Mehrkosten sind hauptsächlich auf die Bereiche Datenschutz und Informationssicherheit zurückzuführen.

Investitionsrechnung

Für das Jahr 2027 ist ein sehr schlankes Investitionsprogramm vorgesehen. Die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf CHF 80’000 (Vorjahr: CHF 65’000) und umfassen lediglich zwei Punkte:

- Die Beschaffung von Laptops für die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler
- Die Fortführung der laufenden Umstellung der Schulhausbeleuchtung auf LED-Technik

Der Selbstfinanzierungsgrad bleibt in der Folge auf sehr hohem Niveau (1’106 %, Vorjahr 1’309 %). Bei Schulgemeinden ist die Schwankung der Kennzahl typisch, weil die Investitionstätigkeit von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein kann.

Für die kommenden Jahre ist wieder mit höheren Investitionen zu rechnen. Grösstenteils handelt es sich bei den geplanten Investitionen um zyklische Sanierungsmassnahmen.

Nettoaufwand nach Aufgabengebiet ohne Finanzen und Steuern

Die relevanteste Budgetgruppe stellt die Funktionsgruppe «Sekundarstufe», welche die Kernkosten des Schulbetriebs abbildet, dar. Dazu gehören beispielsweise die Entschädigungen an den Kanton für das Lehrpersonal, die Löhne der kommunal angestellten Lehrpersonen, Schulgelder an andere Gemeinden, die Beiträge an Mittelschulen, Exkursionen und Reisen, Lehrmittel und Informatikaufwendungen. Der darin budgetierte Gesamtaufwand beläuft sich auf rund CHF 3.90 Mio. (Jahr 2026 rund CHF 3.70 Mio.). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die bereits erwähnten Faktoren – namentlich die Zunahme extern beschulter Jugendlicher, den Beizug Fachdienstleistungen Dritter sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur - zurückzuführen.

Für die Sekundarschule

Hanna Rubin, Ressort Finanzen